

KRAYNER TEICHE/LUTZKETAL

Landkreis Spree-Neiße

Status:

Naturschutzgebiet

Größe des Gebiets:

545 ha

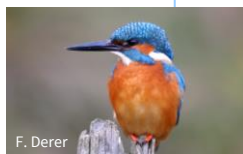
NABU-Flächenbesitz:

120,37 ha

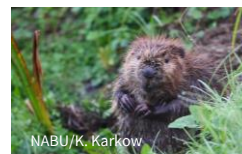
Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

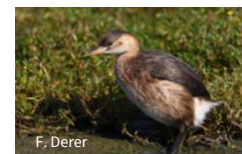
www.naturerbe.de



F. Derer



NABU/K. Karkow



F. Derer

In den ehemaligen Fischteichen fühlen sich zahlreiche wassergebundene Vögel wie Zwergtaucher (r.) und Eisvogel (l.) wohl. Auch der Biber (Mitte) hat sich in dem Naturschutzgebiet angesiedelt.

Kurzbeschreibung

Geomorphologisch liegt das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche /Lutzketal“ auf den lehmigen Sanden einer Grundmoränenplatte. Das Lutzketal bildet ein steilhängiges Kerbtal, durch das sich die Lutzke stark mäandrierend schlängelt. Solche Tief-landbachtäler gehören mittlerweile zu den am stärksten bedrohten Biotopen.

Die Krayner Teiche entstanden ungefähr Mitte des letzten Jahrhunderts als Anlage von Fischteichen durch die Anstauung des Mühlenfließes im Krayner Tal.

Die strukturelle Vielgestaltigkeit zeigt sich in einer hohen Diversität der Flora und Fauna. An trockenen Standorten im Gebiet sind die pink leuchtende Karthäuser-Nelke und die ein oder andere Orchidee – darunter das Helmknabenkraut – zu bewundern. Auch die Feucht- und Moorwiesen weisen einen hohen Artenreichtum auf, darunter viele Angehörige der Roten Listen Brandenburgs und Deutschlands.

Die Gewässer sind meist klar und besitzen eine bemerkenswerte Unterwasser- und Schwimmblattvegetation. Sie bieten so bedrohten Tieren wie Fischotter und Biber einen hervorragenden Lebensraum.

Eine Besonderheit bilden die zahlreichen Quellaustritte am Fuß der Hänge, von denen manche sogar im Sommer noch Wasser führen.

Schützenswerte Lebensräume

- Nährstoffarme Gewässer und natürliche Bachläufe
- Trockene kalkreiche Sandrasen
- Feuchte Hochstaudenfluren und feuchte Mähwiesen
- Übergangs- und Schwingrasenmoore und kalkreiche Niedermoore
- Naturnahe Buchenwälder und Stieleichen-Hainbuchenwälder
- Moorwälder mit Birke und Waldkiefer und Erlenbruchwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Fischotter, Biber

Amphibien: Kammmolch

Vögel: Eisvogel, Zwergtaucher, Ortolan, Rohrweihe, Fischadler, Kranich, Seeadler

Pflanzen: Helmknabenkraut, Rosmarinheide, Langblättriger Sonnentau, Mondraute, Karthäusernelke, Sumpferzblatt

Lage und Schutzstatus der Krayner Teiche/Lutzketal

Das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ liegt ca. sieben Kilometer nordwestlich der Stadt Guben im Südosten Brandenburgs. Westlich grenzt der Naturpark Schlaubetal an.



Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“

Das Naturschutzgebiet ist fast deckungsgleich mit dem Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ und damit Bestandteil von „Natura 2000“, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

Krayner Teiche/Lutzketal

Landkreis Spree-Neiße

NABU Flächenbesitz

2004 erhielt die NABU-Stiftung von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG rund 118 Hektar aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Waldflächen der DDR, um diese dauerhaft für die Natur zu bewahren. 2010 kamen 1,6 Hektar Wald und eine landwirtschaftliche Fläche aus BVVG-Besitz hinzu. Durch den Ankauf weiterer Flurstücke aus Privatbesitz wird die NABU-Stiftung die Stiftungsflächen in den kommenden Jahren vergrößern und ein geschlossenes Schutzgebiet schaffen, das nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten effektiv betreut und naturschutzfachlich nachhaltig entwickelt werden kann.

Im Naturschutzgebiet Krayner Teiche/Lutzketal besitzt die NABU-Stiftung in den Tallagen überwiegend reine Kiefernbestände mit geringen Anteilen von Eiche und Birke. Junge Stieleichen finden sich, vom Eichelhäher gesät, insbesondere unter den älteren Kiefern. Durch Auflichtung der Kiefernbestände fördert die NABU-Stiftung hier die Wiederansiedlung heimischer Laubbaumarten. So ließ sie 2015 auf etwa 15 Hektar Tausende Winterlinden, Traubeneichen und Hainbuchen pflanzen. Durch das Aufstellen von Futterkästen für Eichelhäher, der Eicheln gerne als Futterdepot im Waldboden versteckt, wird die natürliche Waldentwicklung zusätzlich verbessert. Langfristiges Ziel der NABU-Stiftung ist der Aufbau arten- und strukturreicher Buchen- und Eichenmischwälder, die komplett ungenutzt der Naturentwicklung überlassen werden können.

Wenige Moorsenken weisen mit Erle und Moorbirke noch die dort natürlich zu erwartende Vegetation auf und werden einer natürlichen Entwicklung überlassen.



Mit Futterkästen für Eichelhäher fördert die NABU-Stiftung auf einigen Flächen in den Krayner Teichen eine natürliche Waldentwicklung.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Waldumbau: 105,99 ha Landwirtschaft: 0,22 ha Prozessschutz: 13,34 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,82 ha

Weitere Informationen

Schutzgebietsverordnung

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Krayner Teiche/Lutzketal“ vom 6. Februar 2013, (GVBl.II/13, [Nr. 16])

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Natura 2000-Code: DE 4053-303/ DE 4053-508

Links und Quellenangaben

- FFH- Kartierungsbericht 2005 (Landesumwelt Brandenburg)
- Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.bravors.brandenburg.de
- Infos zum NABU in Brandenburg unter www.NABU-Brandenburg.de
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Albrechtstraße 14, 10117 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.

